

## Bitte bestellen Sie kostenlos:

- \_\_\_\_\_ »Geschenke der Hoffnung e.V.«-Projektübersicht 2008 (120 800)
- \_\_\_\_\_ »Hoffnungsbote« (121 015)
- \_\_\_\_\_ Projektpatenschafts-Flyer (162 027)
- \_\_\_\_\_ Weitere Exemplare dieses Flyers (122 014)

Bitte mit Ihrer Anschrift einsenden oder zufaxen. Oder rufen Sie uns einfach an.

## Retten Sie Leben!



**Sonali**  
vier Jahre, lebt

Die Eltern des kleinen Mädchens hatten schon vier Töchter, eine weitere war ihnen zu teuer. Im Jahr zuvor hatte der Vater bereits eine weitere Tochter heimlich getötet. Unsere Mitarbeiter erfuhren von der Tragödie und verständigten die Behörden. Die Eltern überließen ihre Tochter Sonali schließlich der Obhut des Kinderhauses. Hier wächst sie geschützt auf, wird professionell betreut und kann täglich mit ihren Freundinnen auf dem Spielplatz spielen.



**Anjali**  
fünf Jahre, lebt

Anjalis Mutter wurde von der Familie gezwungen, ihre kleine Tochter wegzugeben. Gleich nach der Geburt stellte ihr Mann sie vor die Wahl: Entweder Du tötest das Kind oder ich verlasse Dich! Auch ihre Familie weigerte sich zu helfen – Anjalis Mutter musste allein für sich und das kleine Baby sorgen. Sie hatte keine Arbeit und kein Geld, jeden Tag begann der Kampf ums Überleben aufs Neue. Als sie vom Kinderhaus erfuhr, bat die verzweifelte Mutter unsere Projektmitarbeiter um Hilfe. Seitdem lebt Anjali bei ihnen, sie hat sich zu einem fröhlichen kleinen Mädchen entwickelt. Ihre Mutter besucht sie, wann immer es möglich ist.

Sollten für ein Projekt mehr Spenden eingehen als benötigt, werden diese für Projekte ähnlicher Zweckwidmung verwandt.

**Kontakt:**  
Geschenke der Hoffnung e.V.  
Haynauer Straße 72a  
12249 Berlin  
Telefon: 030 - 76 88 33 00  
Telefax: 030 - 76 88 33 33  
E-Mail: [info@Geschenke-der-Hoffnung.org](mailto:info@Geschenke-der-Hoffnung.org)

**Spendenkonto:**  
Konto: 104 102  
Postbank Berlin  
Bankleitzahl: 100 100 10  
Projektnummer: 300 555

»Geschenke der Hoffnung e.V.« ist ein christliches Werk mit internationalem Profil, das Menschen in Not hilft und das Evangelium weitergibt. Ziel der Arbeit ist es, Bedürfnisse, ungeachtet ihres religiösen, sozialen oder kulturellen Hintergrundes, zu unterstützen. Der Verein trägt das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI), ist Mitglied im Deutschen Spendenrat und darf das Prüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz führen.



# Luxusgirl

Baby-Not-Projekt  
Mädchen eine Zukunft schenken

Geschenke der Hoffnung





# Mädchen eine Zukunft schenken. Verhelpen Sie indischen Mädchen zu einer glücklichen Kindheit. Spenden Sie Leben!



Liebe Freunde und Unterstützer,

unser »Baby-Not-Projekt« im südindischen Tamil Nadu hat große Fortschritte gemacht. Die geretteten Waisengirls entwickeln sich prächtig; einige freuen sich sogar schon auf ihre Einschulung.

Leider verschlimmert sich die Situation vieler Mädchen in Indien jedoch weiter: Mädchenmord hat in Indien eine lange Tradition und ist bis heute traurige Realität. Früher wurden neugeborene Mädchen in Milch ertränkt, vergiftet, verbrannt oder einfach ausgesetzt. Mittlerweile werden unerwünschte Mädchen systematisch abgetrieben. 13 Millionen Kinder fallen in Indien jährlich Abtreibungen zum Opfer, die meisten von ihnen sind Mädchen.

Im Rahmen des »Baby-Not-Projekts« wollen wir unsere Hilfe deshalb ausweiten. Durch den Ausbau des Kinderhauses können wir weitere neugeborene Mädchen schützen und aufnehmen. Seit diesem Jahr verstärken Sozialarbeiter unser Team.

Wir benötigen Unterstützung im Einsatz gegen den unmenschlichen Brauch der gezielten Abtreibung und Tötung unerwünschter Kinder in Indien. Nur mit Ihrer Hilfe können wir das Leben vieler Mädchen retten.

Werden Sie Lebensretter und helfen Sie uns dabei, Mädchen eine Zukunft zu schenken!

Für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen im Namen der Mädchen von ganzem Herzen

Ihr

Elard Assmann  
Vorstandsvorsitzender

»Geschenke der Hoffnung e.V.«

## In Indien ist ein Mädchenleben Luxus!

Unzählige Frauen und Mädchen in Indien werden misshandelt, geschlagen und ausgebeutet, wenige von ihnen kennen ihre Menschenrechte. Zwangsheirat ist weit verbreitet. Während männliche Nachkommen das Familienansehen vermehren, werden Frauen als Menschen zweiter Klasse behandelt. Junge Mädchen gelten traditionell als nutzloser Kostenfaktor, oft sogar als finanzieller Ruin der Familie. Ein Grund ist die kulturelle Verpflichtung der Eltern zur Mitgiftzahlung bei der Hochzeit. Abtreibungen nehmen in allen Gesellschaftsschichten zu. Häufig werden Mütter von ihren Familien und Ehemännern zur Abtreibung gezwungen. Kindstötung, pränatale Diagnose und Mitgiftzahlungen stehen in Indien seit 1994 unter Strafe, doch die Zahl der ermordeten Babys steigt weiter. In den vergangenen 20 Jahren wurden über 10 Millionen Mädchen gezielt abgetrieben.

»Geschenke der Hoffnung e.V.« setzt sich seit 2002 für Mädchen in Indien ein. Unser »Baby-Not-Projekt« im Bundesstaat Tamil Nadu rettet neugeborene Mädchen vor Tötung und Vernachlässigung und bietet ihnen ein neues Zuhause. 22 Mädchen leben mittlerweile im Kinderhaus. Sie erhalten eine Schulausbildung, medizinische Versorgung, regelmäßige Mahlzeiten und liebevolle Betreuung. Gleichzeitig führen wir umfassende Aufklärungsmaßnahmen für Mütter und Familien durch und engagieren uns für Kinder- und Frauenrechte.

- 15 Euro ..... Aufklärungskurs gegen Kindstötung
- 25 Euro ..... Monatsgehalt einer Kinderpflegerin
- 50 Euro ..... monatliche Verpflegung und Betreuung eines Kindes

Unser Spendenziel: 100.000 Euro

### Überweisung/Zahlschein

**Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts**

Begünstigter (max. 27 Stellen) **GESCHENKE DER HOFFNUNG E.V. 12249 BERLIN**

Konto-Nr. des Begünstigten **1 0 4 1 0 2**

**Bankleitzahl** **1 0 0 1 0 0 1 0**

**Projekt-Nr.** **3 0 0 5 5 5** **Address-Nr. (falls bekannt)** **A 2 0 0 8 3 5 5**

**PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)**

**Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)**

**Konto-Nr. des Kontoinhabers**

**Betrag: Euro, Cent** **EUR**

**Aktions-Nr.**

**Diesem Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.**

**SPENDE**

**19**

Beleg zur Vorlage beim Finanzamt

Die Körperschaft Geschenke der Hoffnung e.V. ist wegen Förderung religiöser und mildtätiger Zwecke nach dem letzten ihr zugegangenen Freisteuerungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I, Berlin, St.-Nr. 27/656/52217 vom 25.10.2006 für die Jahre 2003, 2004 und 2005 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 Körperschaftsteuergesetz von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass der Spendenbetrag nur für die oben genannten Zwecke verwendet wird.

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für Zuwendungen bis einschließlich 200,00 Euro genügt die Buchungsbestätigung des Kreditinstituts (Kopie vom Kontoauszug).

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift